

A man in a bright blue jacket is smiling and looking down at a snail on a dark tray he is holding. The scene is outdoors in the rain, with other people, including children, visible in the background. The man's jacket has a logo that says "MUSTO".

Zukunft
entdecken,

Jahresbericht
2018

Gemeinschaft
leben



Finanzgruppe
Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein

Inhalt

Editorial:

Zukunft entdecken, Gemeinschaft leben3

Bilanz in Zahlen:

Gemeinsam für Schleswig-Holstein4

Ausblick:

Zukunft gestalten6

#SH_WLAN:

Einfach digitaler leben8

Leonard Bernstein Award:

Grenzen überschreiten 10

Bürgerpreis 2018:

Demokratie stärken und Ehrenamt würdigen 12

Kooperationspartner:

Kochlöffel schwingen und Kinderrechte stärken 14

Engagement:

Menschen bewegen..... 16

Engagement:

Umwelt schützen 20

Nachgefragt:

Veränderungen meistern 22

Impressum

Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein
Faluner Weg 6, 24109 Kiel
Telefon: 0431 5335-0
info@sgvsh.de
www.sgvsh.de

Redaktion:

Dr. Kilian Lembke

Text / Gestaltung:

Petra Südmeyer / Katja Lübke, www.buero3.de

Fotos:

Archiv, Oke Jens, Christina Kloodt, Kilian Lembke,
Frank Peter, Stefan Polte, shutterstock



Zukunft entdecken, Gemeinschaft leben

Gemeinschaft – das ist mehr als die Summe ihrer Teile. Eine starke Gemeinschaft, die auf Respekt und gegenseitige Hilfeleistung baut, vermittelt Rückhalt, Sicherheit und Vertrauen.

Ob es Kinder und Jugendliche sind, Menschen mit Handicap, Ehrenamtliche, Sportler*innen, Künstler*innen, Menschen mit Migrationshintergrund oder auch Ältere – sie alle brauchen verlässliche Partner. Als starke schleswig-holsteinische

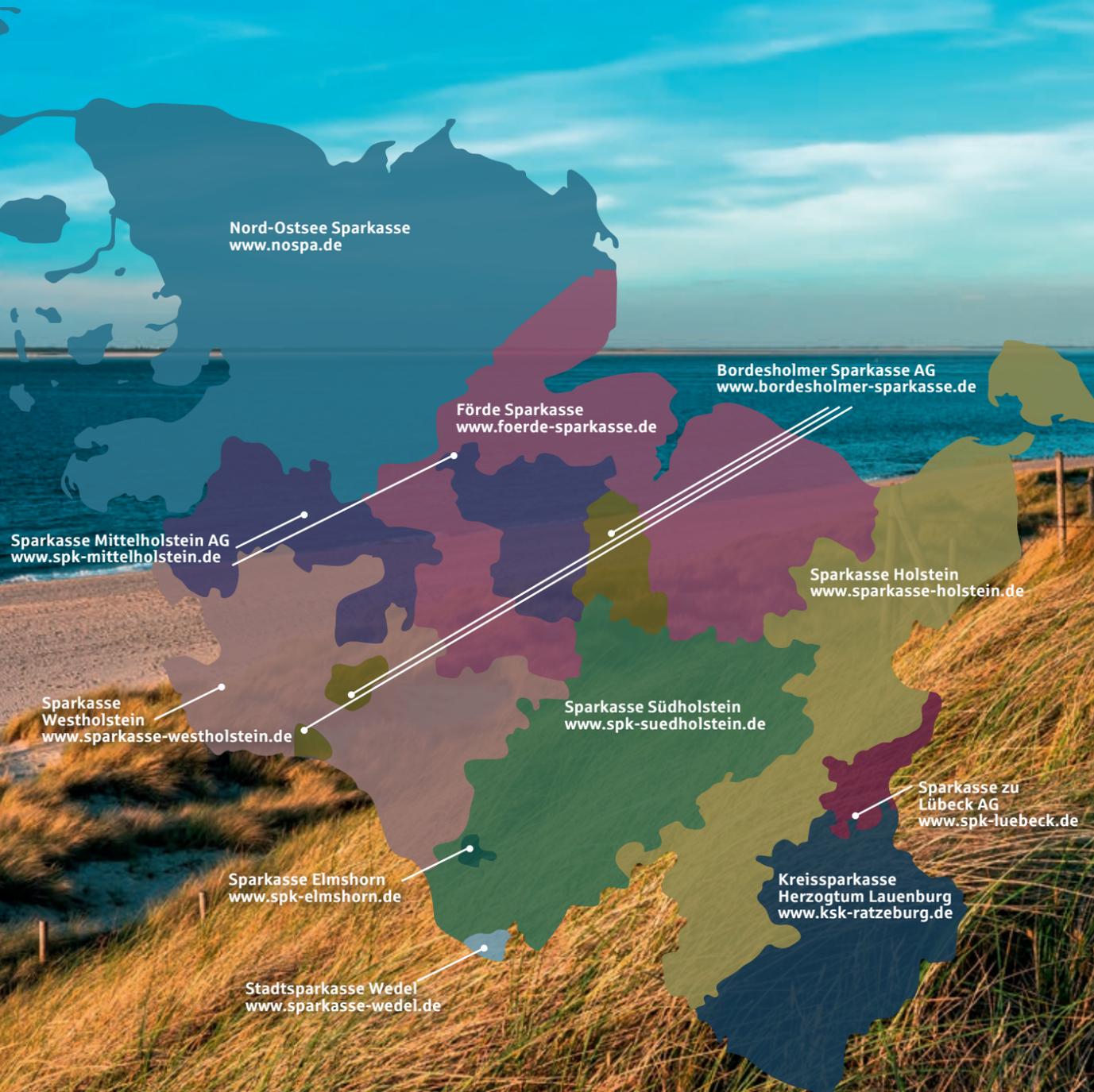
Gemeinschaft können wir die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft meistern. Dabei gilt: Gemeinschaft kommt nicht von allein und braucht das Engagement aller. Darum unterstützen wir die, die für den Zusammenhalt in unserem Land sorgen. Zum Beispiel die Preisträger*innen des schleswig-holsteinischen Bürgerpreises, den Kinderschutzbund, die vielen engagierten Sportvereine und viele mehr in unserem Land. Sie alle verbindet, dass sich Menschen ehrenamtlich für das Gemeinwohl stark machen. Wir möchten diese Leistung anerkennen, wertschätzen und unterstützen. Damit dieses Engagement gelingen kann, braucht es starke Sparkassen im Land, die nachhaltig und verlässlich Gewinne erwirtschaften. Dafür sind zukunftsfähige Strukturen und Geschäftsmodelle erforderlich, an denen wir täglich arbeiten, um für die Herausforderungen der Zukunft stabil aufgestellt zu sein.

Ihr

Reinhard Boll

Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

Gemeinsam für Schleswig-Holstein



419,5 Mio. Euro
für Gehälter und Sozialabgaben

112 Mio. Euro
Steuerzahlungen

17,8 Mio. Euro
Förderung für Kultur, Bildung, Sport, Soziales und Umwelt

40,6 Mrd. Euro
Geschäftsvolumen

29,2 Mrd. Euro
Kund*inneneinlagen

32,2 Mrd. Euro
Kund*innenkredite insgesamt

19,5 Mrd. Euro
Ausleihungen an Unternehmen und Selbstständige

11,9 Mrd. Euro
Ausleihungen an Privatpersonen

5,6 Mrd. Euro
Darlehenszusagen insgesamt zur Stärkung der Konjunktur

3,7 Mrd. Euro
Darlehenszusagen an Unternehmen und Selbstständige

1,7 Mrd. Euro
Darlehenszusagen an Privatpersonen

17.100 Lebensversicherungen

17.400 Sachversicherungen

16.500 Bausparverträge

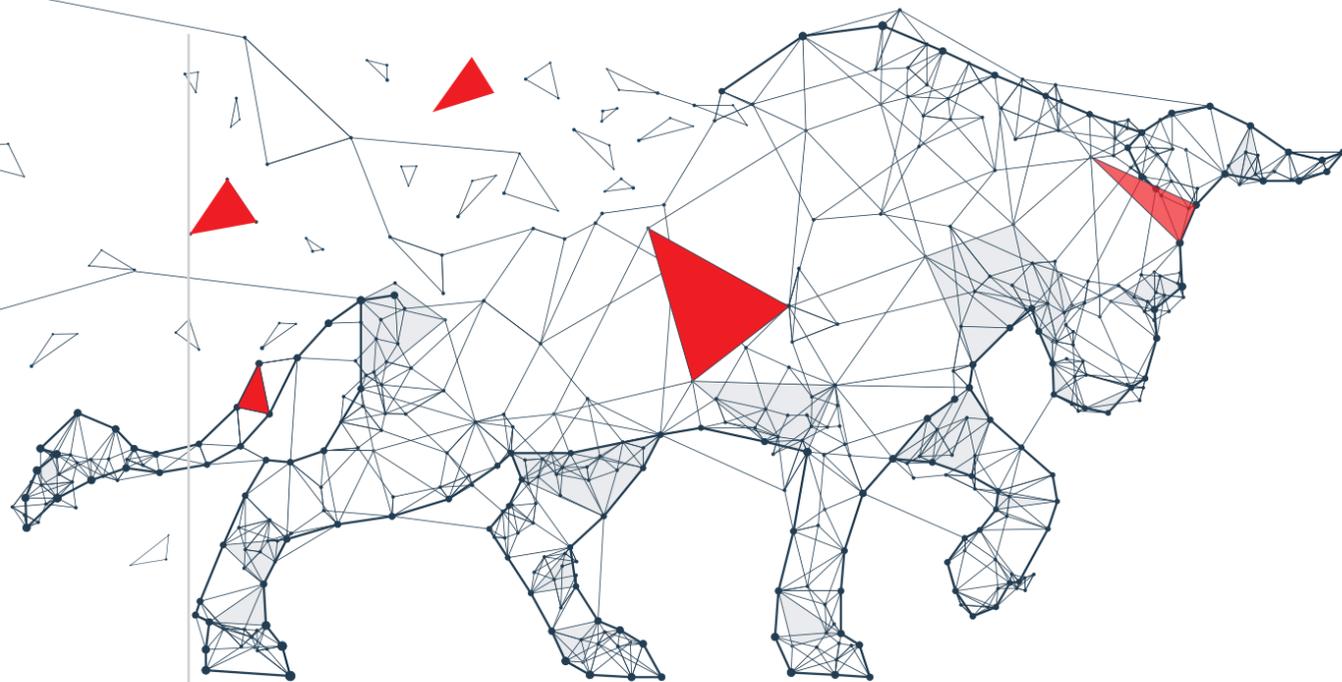
3,0 Mio. Kund*innenkonten

6.976 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

215 Filialen

151 SB-Geschäftsstellen





Zukunft gestalten

Es steht außer Frage: Die Zukunft wird über Daten, Datenplattformen und Datenströme entschieden. Ein entscheidender Faktor für die Zukunft der Sparkassen und der Finanzwirtschaft insgesamt ist der kluge und verantwortungsvolle Einsatz der Digitalisierung und künstlicher Intelligenz.

Die Sparkassen arbeiten intensiv daran, ihre Kundennähe mit digitalen Angeboten und smarten Finanzplattformen zu erweitern. So bieten die Sparkassen schon heute das umfangreichste Leistungspaket im Bereich Mobile Payment an. Kundennähe bedeutet für die Sparkassen auch, den Kunden mit praktischen Diensten mehr Service anzubieten.

Digitale Anwendungen und der Einsatz von intelligenten Systemen stehen bei den Sparkassen immer im Dienst der Kunden. Wir ergänzen unseren Markenkern, seit Jahrzehnten sehr nah am Kunden zu sein, indem wir diesen um digitale Services erweitern. Die Sparkassen stehen auch in Zukunft zu ihren regionalen Wurzeln und pflegen damit die Nähe zu den Menschen vor Ort. Gleichwohl wird die Bedeutung von Online-Banking und Finanz-Apps stetig größer. Diese Zuwächse führen notwendigerweise zu Anpassungen der Filialstruktur. Verlagern sich klassische Bankgeschäfte auf Finanzplattformen und in Apps, verändern sich auch die Anforderungen an die Arbeit in den Geschäftsstellen. In dieser Folge verringerte sich das Filialnetz 2018 in Schleswig-Holstein auf jetzt 366 Filialen (davon 151 SB-Filialen).

2018 lag das Wirtschaftswachstum Schleswig-Holsteins mit 1,8 % über dem Bundesdurchschnitt. Vor allem durch den anhaltenden Bauboom und trotz steigender Preise entwickelte sich die Wirtschaft im Norden gut. Dies trug auch bei den Sparkassen zu einer positiven Geschäftsentwicklung bei. Der Zinsüberschuss der schleswig-holsteinischen Sparkassen ging gegenüber 2017 leicht zurück. Im Bundesvergleich erzielten die schleswig-holsteinischen Sparkassen im Geschäftsjahr 2018 jedoch ein gutes Ergebnis und zeugen damit von einer



stabilen und nachhaltigen Entwicklung. Das Geschäftsvolumen der elf Sparkassen belief sich auf 40,6 Mrd. Euro (2017: 39,6 Mrd. Euro). 1,22 Millionen Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner hatten Ende 2018 ein Girokonto bei einer Sparkasse (2017: 1,21 Mio.).

Und auch diese Entwicklung ist positiv: Die ausgelasteten Auftragsbücher des Mittelstandes, besonders im Handwerk und Baugewerbe, sorgten 2018 für eine weiter steigende Kreditnachfrage. Gewerbliche Projekte und auch der private Wohnungsbau sind weiterhin ein wesentlicher Schwerpunkt von Finanzierungen durch die Sparkassen. So stiegen die Kredite an Unternehmen und Selbstständige um 4,1% auf 19,5 Mrd. Euro (Vj.: +4,0 %) und unterstreichen die insgesamt gute Konjunktur 2018. Entscheidender Wachstumstreiber war hier der gewerbliche Wohnungsbau.

Die Sparkassen fördern seit jeher Kultur und Sport, Bildung und Wissenschaft und ebenso soziale Belange und Umweltthemen als verlässliche Partner. Im Bewusstsein dessen, dass wir die Zukunft nur gemeinsam gestalten können, setzen sich die Sparkassen für gemeinwohlorientierte und von besonderer Nachhaltigkeit geprägte Projekte in Schleswig-Holstein ein. Dabei wird das regionale Engagement der schleswig-holsteinischen Sparkassen durch zahlreiche landesweite Förderprojekte ergänzt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Unterstützung des Ehrenamtes und der kontinuierlichen Förderung von Kindern und Jugendlichen. Insgesamt stellten die Sparkassen, ihre Stiftungen sowie der Sparkassen- und Giroverband 17,8 Mio. Euro für alle Förderbereiche zur Verfügung. Damit wuchs diese Summe um knapp eine Million Euro (5,6 %) in 2018 gegenüber 2017 an. Mit ihrem vielfältigen Angebot an Finanzdienstleistungen und der Förderung der Gesellschaft möchten die Sparkassen gemeinsam mit den Menschen vor Ort Zukunft gestalten.

Reinhard Boll



Einfach digitaler leben

Schleswig-Holstein punktet mit viel Wasser und frischem Wind: Wer im nördlichsten Bundesland surfen möchte, findet an Nord- und Ostsee hervorragende Spots für den Tanz mit den Wellen. Wer allerdings im Internet surfen möchte, erlebt hier und da noch Flaute. Mit dem Projekt #SH_WLAN wird sich dies Stück für Stück ändern.

„Wir schaffen mit dem #SH_WLAN eine für alle offene und leicht zu nutzende Infrastruktur, die zuverlässig den Zugang zu digitalen Angeboten ermöglicht – ohne zeitliche Beschränkung oder Limitierung der Datenmenge.“

Aus: „Philosophie des Projektes #SH_WLAN“

möglich macht. Ganz ohne Begrenzung des Datenvolumens und ohne Registrierung. Wir möchten Schleswig-Holstein zu einer Vorzeigeregion in Deutschland entwickeln.

Wann ist das Projekt gestartet und was wurde seither erreicht?

KATRIN STIEGLITZ: Angekündigt wurde es 2017 auf der Computermesse Cebit. Seitdem haben die Sparkassen des Landes massiv in den Ausbau des WLAN-Netzes investiert und gemeinsam mit dem Kooperationspartner Omnis über 2.500 Hotspots an 700 Standorten in ganz Schleswig-Holstein eingerichtet. Die bereits vorhandenen 240 Hotspots des #KN_WLAN konnten in das neue Netz integriert werden. Hinzu kamen 200 Sparkassen-Filialen und 1.600 landeseigene Standorte.

Was genau verbirgt sich hinter dem Begriff #SH_WLAN?

KATRIN STIEGLITZ: Ziel dieses ehrgeizigen Projektes, das die Sparkassen im Land als Premiumpartner begleiten, ist ein flächendeckendes WLAN-Netz für Schleswig-Holstein, das kostenloses Surfen im Internet für jeden Nutzer einfach

Partner wie die Gemeinden und Feuerwehren unterstützen das Projekt. Immer mehr Unternehmen, die Access Points gegen eine Einmalgebühr bestellen können, sind dabei. Und im Rahmen der Sparkassen-Lotterie Los-Sparen haben wir Vereine mit dem #SH_WLAN ausgestattet. Wir kommen dem Ziel, flächendeckend ein öffentliches WLAN-Netz zu schaffen, jeden Tag ein bisschen näher.

Wie kann ich das kostenlose WLAN nutzen?

KATRIN STIEGLITZ: Das ist tatsächlich denkbar einfach. Wenn Sie beispielsweise zum Bummel nach Husum fahren und zwischendurch lieber noch einmal online Ihren Kontostand checken wollen, wählen Sie einfach in der Liste der verfügbaren WLAN-Netze das #SH_WLAN aus. Sie werden automatisch mit der Login-Seite verbunden und können dann ohne Registrierung und kostenlos im Netz surfen.

Haben Sie selbst das #SH_WLAN schon genutzt?

KATRIN STIEGLITZ: In jeder unserer Filialen haben wir das #SH_WLAN. Mein Smartphone loggt sich immer automatisch ein, sobald ich zur Arbeit komme. Das erleichtert einiges, denn mobile Endgeräte sind heute aus der Kommunikation gar nicht mehr wegzudenken.

Katrin Stieglitz, verantwortlich für das Thema Digitalisierung in der Nord-Ostsee Sparkasse, über ein ambitioniertes Gemeinschaftsprojekt.

Katrin Stieglitz
Bei der Nord-Ostsee Sparkasse
verantwortlich für das
Thema Digitalisierung



Grenzen überschreiten

Er sei ein bunter Paradiesvogel, ein schillernder Wunderknabe, der in keine Schublade passt, so schreiben Musikkritiker über den US-amerikanischen Violinisten Charles Yang. Er selbst sagt von sich, er sei ein rebellisches Einzelkind gewesen, ausgestattet mit dem inneren Drang, Neues zu entdecken.

In seiner Musik überschreitet der charismatische Texaner mühelos Genre Grenzen. Er wechselt virtuos zwischen Klassik, Pop und Crossover, er improvisiert, singt, greift auch schon mal zur elektrischen Geige. Und das nicht nur im Konzertsaal, sondern auch auf der Straße. Als „Human Jukebox“ begeistert Charles Yang gemeinsam mit einem Bassisten Passanten, die Geld in Gläser mit der Aufschrift Bach, Michael Jackson oder Lady Gaga geworfen haben, wechselt lässig zwischen Tempi und Stil und sammelt auf diese Weise Geld für eine Bildungseinrichtung.

„Wer wie Charles Yang Spaß daran hat, die Menschen auf der Straße genauso wie im Konzertsaal mit seinem Spiel zu begeistern, der hat die Herzen der Zuhörer auf seiner Seite und unsere Sympathie als Stifter des Preises im Besonderen.“

Reinhard Boll,
Präsident des
Sparkassen- und
Giroverbandes für
Schleswig-Holstein

Charles Yang wurde zunächst von seiner Mutter an der Violine unterrichtet und studierte dann an der Juilliard School in New York. Er trat als Solist mit verschiedenen Orchestern auf internationalen Bühnen auf, gastierte auf zahlreichen Festivals und ist Mitglied der Vokalformation Time for Three. Am 17. August 2018 wurde dem jungen Musiker im Rahmen des Preisträgerkonzerts in der Musik- und Kongresshalle Lübeck der mit 10.000 Euro dotierte Leonard Bernstein Award verliehen. Der 1990 verstorbene Komponist, Dirigent und Pianist Bernstein wäre mit der Wahl der Jury sehr einverstanden gewesen. „Der junge amerikanische Geiger Charles Yang überwindet im besten Bernstein'schen Sinne die Grenzen zwischen E- und U-Musik. Als klassisch ausgebildeter Musiker ist er mit den Traditionen seines Instrumentes vertraut und beherrscht gleichzeitig die Techniken und Stile der Pop-Musik“, so Festivalintendant Christian Kuhnt anlässlich der Preisverleihung.

Charles Yang, dem schon mal Popstar-Allüren und ein Hang zur Glamour-Show nachgesagt werden, fühlte sich geehrt über die Auszeichnung und gab sich demütig angesichts angesichts der Genialität der Legende Leonard Bernstein, der am 25. August 2018 hundert Jahre alt geworden wäre: „Für mich ist Leonard Bernstein eine der größten richtungsweisenden Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Er hat in der Musik nicht nur eine kreative Komponente, sondern auch die verbindende Kraft zwischen den Menschen gesehen. Er hat Genre Grenzen überschritten und neue pädagogische Standards gesetzt. Mit diesem Preis bin ich mehr denn je inspiriert, jeden Tag weiter zu lernen und ein immer besserer Künstler zu werden.“



„Mein Ziel ist es, Zuhörer, die keinen Kontakt zur klassischen Musik haben, für das Genre zu begeistern und in die Konzertsäle zu locken.“

Charles Yang

Spielwiese Schleswig-Holstein

Jedes Jahr aufs Neue wird Schleswig-Holstein zur Spielwiese für renommierte Musiker aus der ganzen Welt. Reetgedeckte Scheunen, mondäne Herrenhäuser und rustikale Industrieanlagen bieten den perfekten Rahmen für das Schleswig-Holstein Musik Festival. Hauptsponsor dieses herausragenden internationalen Kulturfestivals ist die Sparkassen-Finanzgruppe. Weil die Nachwuchsförderung den Sparkassen besonders am Herzen liegt, wird unter anderem jedes Jahr ein*e international aufstrebend*e Künstler*in mit dem Leonard Bernstein Award ausgezeichnet.



gestiftet von der
Sparkassen-Finanzgruppe
**leonard
bernstein
award**



Nachgefragt: Sie haben sich gemeinsam dafür entschieden, den Bürgerpreis auf Landesebene gegen den Bundestrend fortzusetzen. Was ist das Besondere am Schleswig-Holsteinischen Bürgerpreis?

„Die Preisträger und auch die Nominierten zeichnen sich durch ihren überdurchschnittlichen Einsatz aus, mit dem sie vieles bewirken. Mit dem Bürgerpreis können wir in besonderer Weise dem Ehrenamt Anerkennung verleihen und Menschen für ihr Engagement auszeichnen.“

Reinhard Boll, Schirmherr des Bürgerpreises und Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

„Die Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie braucht den Einsatz von überzeugten Demokratinnen und Demokraten und auf dieses Engagement wollen wir mit dem Demokratiepreis aufmerksam machen.“

Klaus Schlie, Schirmherr des Bürgerpreises und Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages

Demokratie stärken

Schleswig-Holsteiner ticken manchmal ein bisschen anders. Auf Bundesebene wurde die Auslobung des Bürgerpreises 2018 „mangels Resonanz“ eingestellt. Doch die Nordlichter ließen sich davon nicht beirren.

Die schleswig-holsteinischen Sparkassen und der Landtag entschieden sich, auf regionaler Ebene weiterzumachen. Mehr noch: Der Wettbewerb wurde um den Demokratiepreis erweitert, mit dem Personen, Verbände oder Institutionen gewürdigt werden sollen, die sich in außergewöhnlicher Weise um die freiheitlich-demokratische Ordnung oder das Gemeinwohl verdient gemacht haben.

Die Rekordzahl von 125 Bewerbungen im Jahr 2018 zeigt: Das neue Konzept geht auf – und in Schleswig-Holstein hat das Ehrenamt einen hohen Stellenwert. Die Schirmherren des Wettbewerbs, Landtagspräsident Klaus Schlie und Reinhard Boll, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, zogen eine durchweg positive Bilanz für das erste Jahr im Alleingang und betonten, wie wichtig es sei, die Leistungen des Ehrenamtes anzuerkennen.



Mit dem Bürgerpreis geehrt:

Der Freundeskreis „Oldesloer Kaktus“, vertreten durch Hartmut Jokisch (li.) und Jörg Vanhoefer (2. v. l.) sowie das Jugend-Musical „Inge.1945“, vertreten durch Milena Charlotte Vanini (2. v. r.) und Jale Arning (re.), ausgezeichnet von Landtagspräsident Klaus Schlie (3. v. l.) und Reinhard Boll (3. v. r.), Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein.

Ehrenamt würdigen

Bürgerpreis Schleswig-Holstein 2018

Ausgezeichnet wurde in der Kategorie „U 27“ das von Jugendlichen und jungen Erwachsenen geschriebene Theaterprojekt „Inge.1945“, in dem das Thema Flucht umgesetzt wird und Parallelen zwischen damals und heute aufgezeigt werden. In der Kategorie Alltagshelden ging der Bürgerpreis an den Freundeskreis Oldesloer Kaktus, einem Verein, der Flüchtlinge, aber auch hilfsbedürftige Rentner und Arbeitslose unterstützt.

Der zum ersten Mal vergebene Demokratiepreis ging an drei Initiativen, die sich für den europäischen Gedanken stark machen: Die Europa Union Schleswig-Holstein, Pulse of Europe Kiel und Pulse of Europe Lübeck. Die Sieger konnten sich bei der Vergabe im Kieler Güterbahnhof pro Kategorie über je 3.000 Euro freuen. Die Preisträger und die Nominierten erhielten zudem ein Filmportrait über ihre Arbeit.



Erstmals vergeben – der Demokratiepreis (v. l.): Silke Langmaack (Pulse of Europe, Lübeck), Prof. Dr. Christian Kaernbach (Pulse of Europe, Kiel), Lisa Kühn (Geschäftsführerin Europa Union Schleswig-Holstein) und Uwe Döring (Vors. Europa Union Schleswig-Holstein).



Kochlöffel schwingen

Wie duftet Rosmarin, woraus besteht Ketchup und wie bereite ich einen gesunden und leckeren Burger zu? 29 Mal war die „Kinderküche“ 2018 in Schleswig-Holstein im Einsatz, um auf das Thema „Gesunde Ernährung für Kinder“ aufmerksam zu machen.

Eine gesunde Ernährung ist der Grundstein für körperliches Wohlbefinden. Das weiß eigentlich jeder, sollte man meinen. Doch zu oft bekommen Kinder Lebensmittel mit viel zu hohem Zucker- und Fettgehalt. Fertigprodukte kennen sie oft besser als frische Lebensmittel. Die Sparkassen Schleswig-Holsteins sind deshalb bereits seit 2010 Partner der „Kinderküche auf Tour“, einem Projekt des Kinderschutzbundes Schleswig-Holstein. Ziel des Projektes ist es, Schulkinder über gesunde Ernährung zu informieren und gemeinsam mit ihnen einfache und leckere Rezepte zu kochen. Ob in der DaZ-Klasse der Schleswiger Bugenhagenschule, der Kieler Grundschule Kronsburg oder der Grundschule Borgstedt – die Kinder lernen nicht nur viel über gute und weniger gute Nahrungsmittel, sie haben auch jede Menge Spaß am gemeinsamen Schnibbeln, Kochen, Backen und Essen.



Kinderrechte stärken

Kinder haben Rechte! Dafür setzt sich der Kinderschutzbund in Schleswig-Holstein mit der Aktion „Zeit für Kinderrechte“ und dem „Platz der Kinderrechte“ ein. Die Sparkassen begleiten dies aus Überzeugung.

Kinder haben Rechte. Das reicht von Privatsphäre über Mitbestimmung bis hin zu körperlicher Unversehrtheit. 1989 hat die Vollversammlung der Vereinten Nationen die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet. Seit 1992 gilt sie auch in Deutschland als innerstaatliches Recht. Doch es fehlt die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz. Hierfür setzen sich auf Bundesebene im Aktionsbündnis für Kinderrechte der Deutsche Kinderschutzbund gemeinsam mit UNICEF und dem Deutschen Kinderhilfswerk in Kooperation mit der Deutschen Liga für das Kind ein.

Der schleswig-holsteinische Landesverband des Deutschen Kinderschutzbundes hat das Projekt „Zeit für Kinderrechte“ ins Leben gerufen, um Schulkinder der 3. und 4. Klasse, Lehrer und Eltern über dieses so wichtige Thema aufzuklären. Mit dabei sind die schleswig-holsteinischen Sparkassen, die das Projekt als langjährige Partner des Kinderschutzbundes zu großen Teilen finanzieren, und Bildungsministerin Karin Prien als Schirmherrin. Seit Ende letzten Jahres ist das Kinderrechte-Mobil unterwegs, um Kindern an jeweils zwei Schulvormittagen spielerisch zu vermitteln, welche Rechte sie haben und an wen sie sich wenden können, wenn ihre Rechte missachtet werden. Interessierte Grundschulen können sich beim Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein melden. Die Projekttag sind für die Grundschulen dank der Unterstützung der Sparkassen kostenlos.

„Die Schirmherrschaft für dieses Projekt ist mir ein großes Anliegen. In einer Zeit zunehmenden Populismus und demokratiefeindlicher Tendenzen ist es wichtiger denn je, den Kindern so früh wie möglich die Werte und Regeln einer demokratischen Gesellschaft zu vermitteln. Demokratie muss von Generation zu Generation gelernt und neu mit Leben erfüllt werden. Darum haben wir das 70-jährige Bestehen des Grundgesetzes im kommenden Jahr auch zum Anlass genommen, an allen Schulen Schleswig-Holsteins die politische Bildung besonders in den Mittelpunkt zu stellen. Das Projekt ‚Zeit für Kinderrechte‘ ist eine hervorragende Ergänzung dafür.“
Karin Prien (2. v. l.),
Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

„Die schleswig-holsteinischen Sparkassen unterstützen die Sportvereine und das Deutsche Sportabzeichen aus Überzeugung, weil wir es für wichtig halten, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum regelmäßigen Sporttreiben zu animieren – ob alleine oder im Team. Die Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen sind eine gute Gelegenheit, die eigene Fitness unter Beweis zu stellen.“

Gyde Opitz, Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein



Beim Promi-Sprint über 50 Meter führte kein Weg an Ministerpräsident Daniel Günther (links neben dem DSOB-Maskottchen) vorbei.

Menschen bewegen

Schleswig-Holstein präsentierte sich bei schönstem Sommerwetter von seiner besten Seite, als am 1. Juni 2018 die bundesweite Sportabzeichen-tour des Deutschen Olympischen Sportbundes am Strand von St. Peter-Ording startete.

Rund 2.700 Kinder und Jugendliche, darunter 350 Schüler*innen aus Dänemark und auch Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther und Sparkassen-Präsident Reinhard Boll gingen an den Start. Sie bewiesen unter anderem beim Kugel- und Medizinball-Stoßen, Seilspringen und Promi-Sprint über 50 Meter

sportliches Talent. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung war die Inklusion. Mit dabei waren deshalb mit ebenso viel Freude wie Ehrgeiz auch Sportler*innen mit Behinderung.

In Schleswig-Holstein wurden im vergangenen Jahr rund 25.000 Sportabzeichen an 9.400 Erwachsene sowie an 15.500 Jugendliche und Kinder verliehen. Die Sparkassen haben bundesweit die Partnerschaft für das Deutsche Sportabzeichen übernommen. Auf regionaler Ebene fördern die schleswig-holsteinischen Sparkassen als langjährige Partner des Landesportverbandes die Sportabzeichenwettbewerbe. Veranstaltet werden im jährlichen Wechsel Wettbewerbe für Familien und Paare, Teams und Sportvereine und Schulen. Die Sparkassen loben unter anderem Geldpreise für die Anschaffung von Sportgeräten und Material aus, um den Breitensport zu fördern und einen Anreiz für Sport und Bewegung im Alltag zu geben.

Fit & Fun

Unter dem Motto „Fit & Fun von Anfang an“ organisiert die Sportjugend Schleswig-Holstein gemeinsam mit lokalen Sportvereinen und Kindertagesstätten eine Bewegungstour für die Kleinsten. Damit im Sinne der Inklusion alle Kinder daran teilnehmen können, werden aktiv Einrichtungen der Behindertenhilfe eingebunden. Die von den Sparkassen in Schleswig-Holstein geförderte Tour besteht aus dem Wettbewerb „Trainieren wie die Olympiasieger von morgen“, neuen und bekannten Erlebnisstationen wie beispielsweise dem „Zwergenhaus“ oder den neuen Parcours-Modulen, sowie attraktiven Kindersportangeboten des ausrichtenden Sportvereins.



Jugendmeisterehrung 2018



Prominenz im Kieler Haus des Sports: Schleswig-Holsteins Innenminister Hans-Joachim Grote (im Bild rechts) ehrte zusammen mit Hans-Jakob Tiessen, dem Präsidenten des Landessportverbandes und Gyde Opitz, verantwortlich für landesweite Förderprojekte der schleswig-holsteinischen Sparkassen, über 100 jugendliche Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen auf nationaler und internationaler Ebene. Jugend-Weltmeister*innen, Jugend-Europameister*innen und Deutsche Jugendmeister*innen in den Sportarten Boxen, Floorball, Kegeln, Leichtathletik, Motorsport, Pferdesport, Rudern, Schach, Schießen, Schwimmen, Segeln, Tanzen und Turnen waren nach Kiel gekommen und nahmen die Glückwünsche entgegen.



Sportlich

„Wir freuen uns auf die Chance, die Special Olympics Kiel 2018 aus einer ganz neuen Perspektive mitzuerleben und Teil der Veranstaltung zu sein.“ Azubis der Förde Sparkasse



hoch hinaus



Special Olympics

Die Förderung der Inklusion in allen gesellschaftlichen Bereichen ist den Sparkassen ein besonderes Anliegen. Daher liegt ein Engagement für Inklusion im Sport als Partner bei den Special Olympics auf der Hand. Neben der Unterstützung der nationalen Spiele in Kiel 2018 ist die Entwicklung und Förderung eines nachhaltigen Angebots für Sport und Inklusion in Schleswig-Holstein wichtig. Der neue Leitfaden ist dabei ein weiterer Baustein. Er kommt den Vereinen und Verbänden im ganzen Land zugute und soll den oftmals auch ehrenamtlichen Akteur*innen praxisnahe Hilfestellung, Tipps und Tricks bei der Organisation und Ausrichtung inklusiver Sportveranstaltungen vermitteln.



Schule + Verein

Kinder brauchen Bewegung. Daher haben der Landessportverband und die schleswig-holsteinische Landesregierung schon 1992 die Förderung von Schulsportarbeitsgemeinschaften initiiert. Von Anfang an sind auch die schleswig-holsteinischen Sparkassen mit dabei. Im Rahmen dieser Initiative arbeiten Vereine und Schulen zusammen, um Kindern und Jugendlichen zusätzlich zum Sportunterricht ein Sportangebot zu machen. Dank der Förderung der Sparkassen und seit 2018 der AOK können jedes Jahr bis zu 300 ganzjährige Projekte umgesetzt werden.



Umwelt schützen

Nichts wie raus. Der Nachtigall lauschen, schmackhafte Kräuter kosten oder sich im Wattenmeer nasse Füße holen – dazu motiviert der Aktionsmonat Naturerlebnis in Schleswig-Holstein jedes Jahr über 10.000 Menschen.

Robert Habeck präsentierte in seiner Funktion als schleswig-holsteinischer Umweltminister gemeinsam mit Gyde Opitz, Leiterin des Bereichs Gesellschaftliches Engagement beim Sparkassen- und Giroverband, das Programm 2018 und zeigte sich beeindruckt: „700 Veranstaltungen in einem Monat – das muss man

sich mal auf der Zunge zergehen lassen!“ Hinter dem Projekt stehen fast 200 überwiegend ehrenamtlich geführte Exkursionsleitungen, Naturinitiativen und -verbände. Offizieller Botschafter ist der NDR-Wetterexperte Dr. Meeno Schrader. Langjährige und wichtigste Förderer des Aktionsmonats Naturerlebnis sind die schleswig-holsteinischen Sparkassen.

Umweltschutz ist eine der großen Herausforderungen unserer Gesellschaft. Dabei beginnt der Schutz von Flora und Fauna bei jedem Einzelnen. Wichtige Grundlagen dafür sind bessere Kenntnisse unserer Umwelt und die Besonderheiten unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt selbst zu erleben. Den Sparkassen in Schleswig-Holstein liegt der bewusste und nachhaltige Umgang mit der Umwelt und der Natur seit Jahrzehnten besonders am Herzen. Sie schaffen Tatsachen und fördern vielfältige Umwelt- und Naturschutzprojekte vor

NDR-Wetterexperte Meeno Schrader und die Leiterin des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume, Anne Benett-Sturies, zeigen den Kindern, wie man Schnecken von unten zusehen kann. Dr. Martin Lüdiger (Sparkasse Holstein) schaut aus dem Hintergrund gespannt zu.

„Authentische Naturerfahrungen mit Akteuren aus der Region, die mit fachlicher Expertise und Leidenschaft Interessantes und Kurioses lehrreich und vergnüglich zugleich vermitteln, sind das Erfolgsrezept.“

Anne Benett-Sturies,
Leiterin des Bildungszentrums für Natur,
Umwelt und ländliche Räume



der eigenen Haustür. Die Sparkassen unterstützen neben dem Aktionsmonat Naturerlebnis unter anderem die Stiftung Klimawald, die sich für die Entstehung neuer Wälder einsetzt. Sie begleiten und fördern das landesweite Projekt Klimawald-Schule, das Lehrern und Schulen Lehrmaterial und Unterrichts Anregungen rund um das Thema Klimaschutz an die Hand gibt. Sie fördern den Verein FEINHEIMISCH – Genuss aus Schleswig-Holstein e. V. und finanzierten unter anderem das „FEINHEIMISCH-Genuss-Mobil“. Und sie begleiten jedes Jahr als Hauptsponsor den Gottorfer Landmarkt, den größten Ökomarkt Deutschlands vor Schloss Gottorf in Schleswig.

Dr. Kilian Lembke,
Pressesprecher
des Sparkassen-
und Giroverbandes
Schleswig-Holstein,
und sein Vorgänger
Reinhardt Hassenstein.



Veränderungen meistern

Im November 2018 übergab Reinhardt Hassenstein den Staffelstab des Pressesprechers im Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein. Damit endete nach 13 Jahren eine kleine Ära für den Verband und eine langjährige Journalistenkarriere. Für den Jahresbericht des SGVSH tauschten Reinhardt Hassenstein und sein Nachfolger, Dr. Kilian Lembke, sich über Veränderungen, Herausforderungen und Zukunftspläne aus.

Dr. Kilian Lembke: Herr Hassenstein, wie hat sich die Arbeit als Pressesprecher während Ihrer Zeit im Verband verändert?

Reinhardt Hassenstein: Die Konzentration der Medien, vor allem der Printmedien, und die Zentralisierung von Redaktionen haben zu einem Rückgang der Berichterstattung über einzelne Unternehmen und Branchen geführt. Entsprechend geringer ist die Zahl von Medien-

anfragen geworden, umso mehr muss man als Sprecher aktiv auf die Medien zugehen, Themen anregen und Fakten zu den vielfältigen Themen der Sparkassen vermitteln.

13 Jahre sind nur ein Teil Ihrer journalistischen Karriere. Zuvor waren Sie an verschiedenen Stationen als Wirtschaftsjournalist tätig. Was waren die größten Unterschiede und Herausforderungen bei Ihrer Arbeit?

Mit dem Wechsel der Seite des Schreibtisches muss man auch ein neues Rollenverständnis finden. Zugleich muss man sich das Vertrauen der Kollegen im Verband erarbeiten, die einen zuvor als Journalist kannten, und deren Befürchtungen zerstreuen, jede Hintergrundinformation aus der Verbandsarbeit würde eins zu eins bei den Medien landen.

Das gilt natürlich auch für die „alten“ Kollegen, zu denen man ein neues Verhältnis finden muss, ohne sich von ihnen zu entfremden – denn das kollegiale Netzwerk ist für einen Journalisten das Wichtigste, was er braucht – gleich auf welcher Seite des Schreibtisches er arbeitet. Last but not least muss man in den fachlichen Themen sattelfest sein, damit man verstanden wird.

Die Medienwelt wandelt sich rasant. Zeitungen verlieren an Auflage, gesellschaftliche Diskussionen verlagern sich zusehends in die sozialen Medien. Wie hat das Ihre Arbeit und die Art des Verbandes, öffentlich zu kommunizieren, verändert?

Da wir noch mitten in dieser Entwicklung stecken, sind die Veränderungen noch relativ überschaubar. Das gilt umso mehr, als Wirtschaftsthemen sich für die Reflexion in den sozialen Netzwerken nicht gerade aufdrängen. Ohne Frage müssen die Sparkassen und auch ihr Verband dort präsent sein, wo man seine Kunden trifft, ganz gleich, ob sie ein Produkt, eine Dienstleistung oder eben eine Information nachfragen. In diesem Prozess ist noch sehr viel in Bewegung. Deshalb sollte man am Ball sein, aber auch genau hinsehen, was die Medien erwarten. Einfach drauf los produzieren, ohne genau zu wissen, ob man seine Zielgruppe erreicht, ist kein Fortschritt.

Als klassisch ausgebildeter Journalist: Sehen Sie die Entwicklungen mit Sorge?

Die Medien haben sich über die Jahrhunderte immer neuen Herausforderungen stellen müssen. Dennoch ist Kreativität gefragt, damit die Medien in einer Zeit, in der man nahezu jede Information in real-time übers Netz bekommen kann, ihre Position halten können. Hörfunk und Fernsehen, aber auch die gesamte Bandbreite der Illustrierten und Fachmedien, sind ja weniger unter Druck als die gute alte Tageszeitung. Hier wird sich noch viel verändern, insbesondere die lokale Berichterstattung aus dem unmittelbaren Umfeld der Leser wird erheblich zunehmen müssen, denn wie man weiß „all business is local“ und das gilt im weiteren Sinne eben nicht nur für Brot und Butter.

Nicht nur die Medienwelt, auch die Finanzbranche steht vor zahlreichen Herausforderungen. Wie steht es um die Zukunft der Sparkassen vor dem Hintergrund von Niedrigzinsen und sich wandelnden Kundenbedürfnissen?

Auch die Sparkassen müssen dahin, wo ihre Kunden sind: Ins Netz. Das ist eine große Chance, denn das Vertrauen der Menschen in die Sparkassen, in ihre Kompetenz, ihre Leistungsfähigkeit und ihre Nähe ist unverändert groß. Diese Erwartungen muss man erfüllen. Im Übrigen treffen die genannten Herausforderungen eine ganze Branche, nicht nur uns. Man sagt „der frühe Vogel frisst den Wurm“; deshalb müssen auch die Sparkassen „früh“ unterwegs sein. Die guten Zeiten der alten Gewissheiten sind vorbei und die Aussicht auf wieder deutlich steigende Zinsen halte ich für Illusion. Das ist hart, weil es auch zu Verwerfungen führt – wenn man sich zum Beispiel den Immobilienmarkt ansieht. Ich sehe nur keine Alternativen, zumal von der EZB so schnell keine Entspannungssignale kommen werden.

Neben Ihrer Arbeit als Pressesprecher haben Sie intensiv die Netzwerk- und Nachwuchsarbeit in der Medienlandschaft Schleswig-Holsteins gefördert. Wie sieht Ihre Karriere nach der Karriere aus?

Ich mache das weiter, was ich auch in meinen Jahren beim Verband gemacht habe und dank der Großzügigkeit des Verbandes auch tun durfte, nämlich meine zahlreichen Ehrenämter ausüben, jetzt vielleicht mit etwas mehr Intensität und Muße.



Finanzgruppe
Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein